

Das **Hausdorff Research Institute for Mathematics (HIM)** ist ein Teil des Hausdorff-Zentrums für Mathematik (HCM), welches 2006 mit Mitteln aus der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gegründet worden ist. Das HIM übernimmt innerhalb des Zentrums die Ausrichtung von Forschungsprogrammen, in denen Mathematiker aus aller Welt für jeweils vier Monate über ein spezielles Thema arbeiten.

Felix Hausdorff, Namensgeber des HCM, gehört zu den herausragenden deutschen Mathematikern des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts.

Die in Bonn ansässige gemeinnützige **Deutsche Telekom Stiftung** engagiert sich für eine Verbesserung der Bildung in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik und arbeitet dabei entlang der Bildungskette. Von besonderer Bedeutung ist die Mathematik. Die Stiftung unterstützt die Lehreraus- und -fortbildung in diesem Fach und war zudem einer der vier Träger des Wissenschaftsjahres 2008, dem Jahr der Mathematik.

Das **HIM-Gebäude**, das in Teilen zu den ersten Bauten der Poppelsdorfer Allee gehört, wurde 1869/70 von dem Chemiker Ernst Leverkus (Leverkusen) erbaut. Das Gebäude steht als Beispiel eines nahezu geschlossenen Ensembles aus den Anfängen der Bonner Südstadterweiterung unter Denkmalschutz. Während seiner wechselvollen Geschichte wurde es als Wohn- und Bürohaus genutzt, u. a. in den 50er Jahren als Dänische Botschaft. Durch die Umbauten im Jahre 2007 wurden einige Räume in ‚Denkzellen‘ für die Mathematiker verwandelt.

**Gästebuch:** Wir würden uns sehr über Ihren Eintrag freuen.

*Das Hausdorff Research  
Institute for Mathematics  
und die  
Deutsche Telekom Stiftung  
laden ein:*

# *Mathematischer Salon*

*26. September 2013, 20 Uhr  
Poppelsdorfer Allee 45*

## Programm

### **Camille Saint-Saëns (1835 – 1921)**

*Sonate No. 1 für Violoncello und Klavier op. 32*

*I. Allegro*

### **Essay**

**Silke Wimmer-Zagier:** Rechnen mit Stäbchen

### **Camille Saint-Saëns (1835 - 1921)**

*Sonate No. 1 für Violoncello und Klavier op. 32*

*II: Andante tranquillo sostenuto*

*III: Allegro moderato*

**Matthias Kreck, Cello**

**Don Zagier, Klavier**

(Bitte Mobiltelefone ausschalten)

**Matthias Kreck** wurde am 22. Juli 1947 in Dillenburg geboren. Er hat zunächst Mathematik studiert und 1972 bei Friedrich Hirzebruch promoviert. Danach hat er vier Jahre evangelische Theologie studiert. Nach Professuren in Wuppertal, Mainz und Heidelberg und einer 5-jährigen Tätigkeit als Direktor des Mathematischen Forschungsinstituts Oberwolfach kam er 2007 nach Bonn, wo er bis 2011 Direktor des HIM war und seitdem am Mathematischen Institut ist. Er ist begeisterter Cellist und der Initiator des Mathematischen Salons.

**Silke Wimmer-Zagier** wurde in Bydgoszcz (Polen) geboren. Sie schloss ihre Studien in Kiel, Freiburg, Münster und Bonn mit dem Staatsexamen in algebraischer Logik ab. Dann arbeitete sie unter Professor Friedrich Hirzebruch mit am Aufbau des SFB "Theoretische Mathematik" und anschließend des MPI für Mathematik, wo sie hauptsächlich für die wissenschaftliche Koordination tätig war. Seit 2006 studiert sie spezielle Themen aus der Geschichte der fernöstlichen Mathematik mit Schwerpunkt Japanische Mathematik der Edo-Periode. Hierzu hat sie eine Buchübersetzung und einen Forschungsartikel veröffentlicht und Vorträge in Asien gegeben. Zurzeit interessiert sie sich für den Transfer von Mathematik von China via Korea nach Japan vor der Edo-Periode.

**Don Zagier**, ein in Heidelberg geborener Amerikaner, kam 1970 nach Bonn, um unter der Betreuung von Professor Hirzebruch zu promovieren, und blieb - zunächst als Mitarbeiter vom Sonderforschungsbereich "Theoretische Mathematik" und später als Mitglied des Max-Planck-Instituts für Mathematik. Daneben hatte er (für jeweils ein Dutzend Jahre) Lehrstühle in den USA (University of Maryland), Holland (Universität Utrecht) und Frankreich (Collège de France) inne, und kurzfristig auch in Japan (Kyushu Daigaku). Seine Hauptarbeitsgebiete sind die Zahlentheorie und speziell die Theorie der Modulformen, oft mit Anwendungen in der mathematischen Physik. Er liebt das Rechnen (ohne Stäbchen), das Reisen, Sprachen, Klavier und Wortspiele aller Art.